

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1924

8.8.1924 (No. 213)

Badischer Beobachter



Bezugspreis: monatlich durch Ertrag Nr. 230 bei der Abholstelle in Karlsruhe Nr. 220. wöchentliche Abnahme: 10 Pfg. Sonntags 15 Pfg. Abbestellungen können nur bis zum 25. auf den Monatsabschluss erfolgen. Anzeigenpreis: 1 Spalte, 1 mm hoch, 5 Pfg. im Restamtteil 10 Pfg. Klein- und Familienanzeigen 5 Pfg. Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Bei Wiederholung Rabatt, der bei wangsamer Verbreitung und bei Kontur wegfällt.

62. Jahrgang Karlsruhe, Freitag, den 8. August 1924 Nr. 213

Not-Ausgabe.

An unsere Leser!

Bei dem gestern abend über unsere Stadt niedergelagerten Gewitter schlug der Blitz in eine unsere elektrifizierte Anlage speisende Zuleitung, wodurch unsere Hauptantriebsmaschine schwer beschädigt wurde. Wir sind dadurch heute nicht in der Lage, die Zeitung in gewohntem Umfang herauszugeben und bitten deshalb unsere Leser um Entschuldigung. Wir hoffen, morgen schon den Textausfall durch vermehrten Umfang unserer Zeitung ausgleichen zu können.

Die Londoner Konferenz. Die Beratungen am Mittwoch.

London, 7. Aug. Am gestrigen Tage wurde in den Konferenzarbeiten eine bemerkenswerte Aktivität entfaltet. Wie bereits gemeldet, fand gestern zuerst eine Führerbesprechung statt, an der je zwei Delegierte jedes Staates teilnahmen. Deutschland war durch den Reichsführer Marx und den Reichsaussenminister Stresemann vertreten. Reichsführer Marx gab in gedrängter Form eine kurze Übersicht über diejenigen Punkte des Memorandums, zu denen er und seine Kollegen in der deutschen Delegation gewisse Beobachtungen und Ausführungen machen zu müssen glaubten. Abschriften der deutschen Anmerkungen zu diesem Memorandum wurden sodann den Mitgliedern der alliierten Delegationen ausgeteilt, worauf eine Erörterung des weiteren Geschäftsganges der Konferenz stattfand.

Am Nachmittag fanden weitere Besprechungen zwischen verschiedenen Delegationsmitgliedern über solche Fragen technischer Natur statt, die besser und leichter durch die Hauptdelegierten als durch die Vollkonferenz entschieden werden können. Eine weitere Vollführung der Konferenz ist bis zum Freitag noch nicht angefangen worden, doch kamen am gestrigen Abend die Hauptdelegierten wieder im Zimmer des Ministerpräsidenten im Unterhaus zusammen.

Die Abendführung.

London, 7. Aug. Eine neue Sitzung der Konferenz hat um 9 Uhr abends begonnen. Kurz vor 9 Uhr begaben sich die deutschen Hauptdelegierten nach dem Unterhaus. Es ist nicht anzunehmen, daß irgendwelche entscheidende Dinge zur Sprache gekommen sind. Die wesentliche Aufgabe der Sitzung bestand darin, die praktische Arbeit in Gang zu bringen und alle Mitglieder der Konferenz richtig einzuführen, alle Vorklärungen zu treffen, um Missverständnisse, Widersprüche und Meinungsgegenstände schnell und sachgemäß aus der Welt zu schaffen, gleichzeitig aber die Verhandlungsleitung durch die Delegationsführer und den Rat der Vorklärung sicherzustellen. Wieviel von einer zweckmäßigen Organisation der Konferenz abhängt, haben die schon benutzten alliierten Konferenzen genügend dargelegt. In den Kreisen der französischen Delegierten verlautet, daß dort die deutschen Vorschläge als geeignet angesehen werden, um eine Vereinfachung zu ermöglichen. Der gestern um die Mittagspause verbreitete und auf ungenügender Kenntnis der Sachlage beruhende stimmungs-machende Optimismus ist verschwunden. Auf alle Fälle scheint die Sachlichkeit der Verhandlungsatmosphäre gesichert zu sein, soweit es in diesem Stadium der Arbeiten möglich ist.

Zu der gestrigen Abendführung der Delegationsführer ist noch nachzutragen, daß die Sitzung einhalb Stunden gedauert hat. Hauptgegenstand der Verhandlung war die Frage der Verwehungen. Die deutsche Regierung hat bekanntlich von jeher den Standpunkt vertreten, daß Verwehungen nicht immer verschuldet sein müssen. Im übrigen sind keine verbindlichen Beschlüsse gefaßt worden. Die Beratungen wurden heute früh um 11 Uhr fortgesetzt. Gleichzeitig hat eine Sitzung der zweiten und dritten Kommission unter Hinzuziehung deutscher Sachverständigen begonnen, in der die Expertenfrage beraten wird. Allgemein herrscht der Eindruck vor, daß die bisherigen Beratungen rein sachlich waren. Die Stimmung ist, auch was die Franzosen angeht, gut. Die Meldungen über die Besprechungen der deutschen Delegierten mit Herriot sind als verfrüht zu bezeichnen. Im übrigen werden diese Besprechungen durchaus privaten Charakter tragen. Bezüglich des deutschen Memorandums ist der Beschluß gefaßt worden, nichts darüber zu veröffentlichen.

Die Räumungsfrage. Nollets Räumungsplan.

Paris, 7. Aug. Dem Sonderberichterstatter der Ere Nouvelle zufolge hat General Nollet dem englischen Premierminister bei seinem Besuch einen Plan zur militärischen Räumung unterbreitet, der zwei Punkte enthält: 1. Eine internationale Lösung für die Räumung der Kölner Zone läuft darauf hinaus, daß der Völkerbund die Wahrnehmung der französischen Sicherheit in die Hand nimmt. Weiter soll dem Völkerbund, wie aus den Andeutungen hervorgeht,

die Entmilitarisierung einer bestimmten Zone im Rheinland übertragen werden. 2. Die Räumung des Ruhrgebiets kann, wie in dem Plan ausgedrückt wird, nur gegen bestimmte Abrüstungs-garantien seitens Deutschlands durchgeführt werden. Der englische Premierminister soll über den Plan Nollets keine sehr große Zufriedenheit an den Tag gelegt haben, doch willigte er dann ein, daß der Plan zur Sprache gebracht werde.

Reichsminister Höfle zur Räumungsfrage.

Berlin, 7. Aug. Gestern nachmittag 5 Uhr fand ein vom Reichslandbund veranstalteter Empfang von etwa 80 Amerikanern, Professoren und Pastoren, in dem Prinz Albrecht-Palais statt. Bei ihm sprach u. a. auch der Reichsminister für die besetzten Gebiete Höfle. Er kam zunächst auf die Frage des Ruhrgebiets zu sprechen und mußte feststellen, daß das Ausland auch heute noch nicht die Frage des Ruhrgebiets genügend würdige. Selbst amtliche Stellen in England wüßten ja offiziell noch nichts von einer Ruhrbesetzung, die seit 1 1/2 Jahren auf Deutschland lastet. Wir müssen auf der Londoner Konferenz unter allen Umständen an sofortiger Ruhräumung festhalten und müssen darauf bestehen, daß die Fristen des Versailler Vertrags in ihrer Laufzeit anerkannt werden und daß im Januar 1925 mit der Räumung auch des altbesetzten Gebiets begonnen wird. Heute noch sind mehr als die vom Versailler Vertrag zugelassenen 70 000 alliierten Truppen in den besetzten Gebieten. Schulen und Wohnräume sind beschlagnahmt. Das ganze kulturelle und wirtschaftliche Leben leidet schwer. Hier müssen wir in unseren Forderungen fest bleiben. Die Verhandlungen in London werden außerordentlich schwierig sein. Wir hoffen aber, daß das Ergebnis der Londoner Konferenz so sein wird, daß wir es annehmen können.

Dem Reichsminister Dr. Höfle antwortete Mister Dr. Eddy. Er sagte, an Amerika liege es nicht, daß jetzt Freiheit, Gerechtigkeit und Brüderlichkeit in der Welt nach der Periode des Krieges noch nicht eingezogen waren. Weil Wilson aber als Amerikaner die 14 Punkte, die dieses Verlangen aufstellte, ohne sie zu halten, hat Amerika einen großen Teil der Schuld an den heutigen Zuständen. Jetzt ist Amerika moralisch verpflichtet, diese Punkte, die damals nicht ausgeführt werden konnten, zu verwirklichen. Außerdem sprachen noch Graf Kalkreuth, die Abgeordnete Frau Clara Wende und Frau Behrens.

Ein Übereinkommen der Alliierten?

London, 7. Aug. Von einem nichtdeutschen Staatsmann, der der Konferenz angehört, wird mitgeteilt, daß die Einigung über die Ruhräumung vollzogen sein soll. Das Übereinkommen sieht einen Abzug der französischen Truppen und eine vorläufige interalliierte Kontrolle in der Frage der deutschen Schuldpolizei des Ruhrgebiets vor. Ueber die näheren Räumungsdaten wird beraten werden.

Das deutsche Memorandum.

London, 7. Aug. Der erste Teil des deutschen Memorandums betont, daß die Deutschland unterbreiteten Vorschläge eine Abweichung vom Versailler Vertrag bedeuten und folglich die Zustimmung Deutschlands dazu nötig sei; ferner, daß die Frage der Nichterfüllung nicht genügend geklärt, d. h. nicht deutlich gemacht sei, was unter abschließlicher und flagranten Nichterfüllung zu verstehen sei. Punkt 2 verlangt, daß die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebiets innerhalb 4 bis 8 Wochen erfolge, ferner daß eine vollständige gegenseitige Amnestie aller politischen Gefangenen erlassen werde und schließlich, daß die Rheinlandkommission endgültig auf das Recht verzichtet soll, Wohnort auszuweisen oder deren Rückkehr zu verhindern. Punkt 3 handelt von Sachlieferungen und Transfersierungen. Hier protestieren die Deutschen fast gegen alles. Sie lehnen die Forderung der Sachlieferungen über die Grenzen des Versailler Vertrags ab und verlangen ein Appellationsrecht gegen das Programm der Sachlieferungen, wie es von der Reparationskommission ausgearbeitet ist. Die deutsche Regierung lehnt ferner die Verantwortlichkeit für die Sachlieferungen, besonders Naturprodukte, ab. Nach dem ausgearbeiteten Programm muß eine gewisse Anzahl von Produkten unter Garantie geliefert werden. Schließlich lehnt die deutsche Regierung ein von den Alliierten vorgeschlagenes Schiedsgericht ab, das bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und dem Transfersierungsausschuß in allen Fragen entscheiden solle, nach denen das Transfersierungsausschuß in Deutschland Aktienanteile an deutschem Bestiumt aufkaufte. Die deutsche Regierung ist mit einem Schiedsgericht nur dann einverstanden, wenn das Transfersierungsausschuß in gleiche Weise geteilt wird. Das Memorandum verlangt ein Recht für Deutschland, einen Appell an das Schiedsgericht zu senden, falls das Transfersierungsausschuß eine Entscheidung trifft, die Deutschland für schädlich hält. Die Hauptschwierigkeiten liegen also unter Punkt 3.

Ende der Konferenz am Samstag?

Paris, 7. Aug. Der allgemeine Eindruck in Londoner Konferenzkreisen ist zuversichtlich. In amerikanischen und englischen Finanzkreisen herrschte gestern abend gehobene Stimmung. Direkte Verhandlungen zwischen Herriot und Heunisch einerseits und dem deutschen Reichsführer Marx und dem Reichsaussenminister Stresemann andererseits, haben, wie ausdrücklich festgestellt wird, noch nicht stattgefunden, doch rechnet man bestimmt

damit, daß sie heute oder morgen einsehen. Im allgemeinen gibt man der Erwartung Ausdruck, daß die Konferenz am Samstag beendet sein könnte.

Dr. Schacht und die Bankiers.

London, 7. Aug. Neuerdings treten die Bankiers auf der Londoner Konferenz wieder mehr in den Vordergrund des Interesses. Es ist selbstverständlich, daß sie zu den Beschäftigten der Konferenz ihre Genehmigung geben müssen, wenn sie dem Publikum die Zeichnung der Anleihe empfehlen sollen. Wie verlautet, sollen sie sich noch immer starke Einwendungen gegen die von den Alliierten bisher getroffenen Anordnungen machen. Die Ankunft des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in London läßt darauf schließen, daß von Seiten der Bankiers in finanzieller Richtung noch entscheidende Schritte zu erwarten sind.

Krach in der Reparationskommission.

Berlin, 7. Aug. Wie dem Lokalanzeiger aus London gemeldet wird, ist es in der Reparationskommission zu einem großen Krach gekommen. Die Weigerung der juristischen Sachverständigen warnte die Reparationskommission anzufragen, daß die Fragen, die zwischen der Reparationskommission und den Deutschen verhandelt werden sollen, außerhalb der juristischen Beurteilung liegen. Die Reparationskommission trat daraufhin gegen Mittag zusammen, wobei die Meinungen scharf auseinandergingen. Der Standpunkt der Juristen der Reparationskommission geht dahin, daß die Reparationskommission nur den Teil behandeln kann, der sich mit dem Versailler Vertrag befaßt, sowie nur die Punkte des Dawes-Gutachtens, die außerhalb des Versailler Vertrages liegen.

Amerikanischer Meinungsstreit über die Schuldenfrage.

Paris, 7. Aug. Nach einer Meldung aus New York hat in dem politischen Institut Williamstown eine Auseinandersetzung zwischen dem Mitglied der Schuldentommission Burton und dem früheren amerikanischen Beobachter in der Reparationskommission Boyden stattgefunden. Burton erklärt in einem Briefe an das Institut, daß der Kongreß und die Öffentlichkeit Amerikas seit entschlossen seien, die europäischen Rationen von ihren Verpflichtungen gegenüber Amerika nicht zu entbinden. Boyden stellt sich auf den entgegengesetzten Standpunkt.

Englisch-russische Einigung.

London, 7. Aug. Im Unterhaus erklärte gestern abend Unterstaatssekretär Bonsonby vom Außenamt, daß die Verhandlungen zwischen der englischen Regierung und der Sowjetdelegation während der letzten 24 Stunden wieder aufgenommen worden seien, und daß gestern nachmittag eine Einigung zwischen beiden erzielt worden sei. Er erklärte weiter, man habe dabei geradezu einen Weltlauf mit der Zeit unternommen, da es der englischen Regierung sehr darauf ankam, mit den Vertretern der Sowjetregierung zu einer Einigung zu kommen, noch bevor das Unterhaus in die Ferien geht, damit ihm diese Einigung noch mitgeteilt werden könne. Der aus dieser Einigung hervorgehende Vertrag werde dem Hause vorgelegt werden. Die Konferenz sei gerade in den letzten Stunden durchaus im Geiste gegenseitiger Freundschaft geführt worden. Es sei nicht in letzter Linie der persönlichen Fühlungnahme zwischen ihm (Bonsonby) und dem Sowjetdelegierten Kozlovski zu verdanken, daß eine ganze Reihe noch ausstehender Schwierigkeiten gehoben worden sei. Gleichzeitig hätte auch die Unterkommission der englisch-russischen Konferenz unabhängig von diesen Besprechungen miteinander über Einzelfragen verhandelt, deren Erledigung zur Schaffung eines Rahmens für den Vertrag unbedingt notwendig gewesen wäre. Von allen schwierigen Fragen, mit denen die jetzige Regierung seit ihrem Amtsantritt zu kämpfen gehabt habe, sei die der Beziehungen zwischen England und Rußland wohl die schwierigste gewesen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Besatzungsbehörde will den Schmuggel unterdrücken.

Essen, 7. Aug. Die Besatzungsbehörde hat zur Unterdrückung des Schmuggels an der Ostgrenze des Ruhrgebiets eine Zollgrenze auf der linken Seite geschaffen, die sich etwa 10 Kilometer von der jetzigen Grenze des besetzten Gebiets aus berechnet, erstreckt. Der Warentransport muß mit einem Passierschein versehen sein mit Ausnahme von landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus den Betrieben des Zollgebiets und solcher Waren, die den Zollbestimmungen nicht unterliegen.

Der Ausweisungsbefehl gegen Dr. Jarres zurückgenommen.

Duisburg, 7. Aug. Der kommandierende General des Brückenkopfes Duisburg-Ruhrort hat in einer Verfügung den Ausweisungsbefehl gegen Dr. Jarres zurückgenommen.

General Degoutte in Düsseldorf.

Düsseldorf, 7. Aug. Der Oberkommandierende der Besatzungsarmee im Ruhrgebiet, General Degoutte, ist gestern in Düsseldorf eingetroffen.

Chronik.

Baden.

Mannheim, 7. August. (Zwei Opfer des Redars.) Das Baden im freien Redar hat gestern nachmittag wiederum zwei Opfer gefordert. Drei kleine Knaben badeten im Redar. Sie wagten sich zu weit hinaus und kamen an das steil abfallende Ufer, von wo sie dann in den Redar gerieten. Einer der drei Knaben konnte gerettet werden, die beiden anderen verschanden in den Fluten. Bisher konnten die Leichen der beiden Kleinen noch nicht geborgen werden.

Heidelberg, 6. August.

Die philosophische Fakultät der Universität Heidelberg hat dem Hofrat Dr. Feustich in Hermannstadt das Doktordiplom erneuert, das sie ihm vor 50 Jahren anlässlich seiner Promotion ausgestellt hat, mit einer ehrenvollen Begrüßung. (Freiwillig gestellt.) Der Polizeiaffistent Stumpf, der eine unter Kontrolle stehende Frau niedergeschossen hat und flüchtig gegangen war, hat sich jetzt der Polizei selbst gestellt.

Heiligkreuztal bei Heidelberg, 7. August.

(Autozusammenstoß.) Ein Kraftwagen der Benzwerke in Mannheim, der auf einer Probefahrt begriffen war, begegnete auf der Giesbacher Landstraße dem auf seinem Fahrrad schnell abwärts fahrenden, in den 50er Jahren stehenden Wädr Imhoff aus Giesbach. Der schwerhörige Imhoff hatte anscheinend das Signal des Kraftwagens überhört und den Wagen an der Wegbiegung auch nicht rechtzeitig gesehen. So fuhr er mit großer Schnelligkeit gegen den zum Halten gebrachten Kraftwagen und zog sich dabei schwere Kopfverletzungen zu, denen er nach drei Stunden erlag. Der Verunglückte war verheiratet.

Reihen bei Einsheim, 7. August.

(Von der Dichtung aufgespießt.) Bei der Enttarnung erlitt der Schreinermeister Dörner einen schweren Unfall, indem er auf die zugespitzte Dichtung des Wagens fiel, die ihm tief in den Leib eindrang. Dörner liegt schwer darnieder.

Ettlingen, 7. August.

(Von einer Tür beinahe erdrückt.) Der 50 Jahre alte Fabrikarbeiter Ochs von Rutenbach, bei der Spinneret und Weberei Ettlingen beschäftigt, kam unter eine aus der Angel gefallene schwere Tür zu liegen, wodurch er schwere in neuere Verletzungen davontrug, die eine vollständige Räumung des Körpers zur Folge hatten.

Oberweiler (bei Ettlingen), 7. August.

(Rückkehr aus russischer Gefangenschaft.) Nach achtjähriger russischer Gefangenschaft konnte der Landwirt Johann Kroll in die Heimat zurückkehren. Er wurde von der ganzen Gemeinde ehrenvoll empfangen.

Forbach (Murgtal), 7. August.

(Buntengeister.) Gestern nachmittag 12.17 Uhr fuhr der Güterzug mit Personenbeförderung von Forbach nach Naumburg ab. Unterwegs, etwa 3 Kilometer von Forbach entfernt, entgleiste die Lokomotive. Der Verkehr wurde bis 5 Uhr unterbrochen. Verletzungen von Menschen sind nicht vorgekommen; es ist nur Materialschaden entstanden. Um 3.30 Uhr kam der Güterzug aus Karlsruhe an. Bis 5 Uhr war das Verkehrsbehindernis behoben und der Verkehr wieder aufgenommen worden.

Rastatt, 7. August.

(Todesfall.) Am Dienstag abend verstarb hier im 70. Lebensjahre Gemeindefeldwart a. D. Jakob Krum nach einem langen und schweren Krankenlager. Krum hat sich in hohem Maße um die Weiterentwicklung der hiesigen Gewerbevereine verdient gemacht und in unermüdelicher Eifer seine Kräfte hierfür eingesetzt. Er ist der Gründer der hiesigen Handelschule, der er auch in all den Jahren eine ganz besondere Sorgfalt widmete. Gemeindefeldwart Krum war lange Jahre Sekretär des Landesverbandes badischer Handwerker und Gewerbevereinigungen. (Ueberfahren.) Gestern nachmittag wurde der verheiratete Bahnarbeiter Leo Schulz, Vater von vier Kindern, auf der Straße Dauenberstein-Baden-Dos von einem Güterzug überfahren und sofort getötet. Schulz wollte auf der Straße fahren und sofort getötet. Schulz wollte auf der Straße, die er zu begehen hatte, einem Güterzug ausweichen, indem er auf das gegenüberliegende Gleis ging; auf diesem kam ebenfalls ein Güterzug heran, den er nicht beachtet hatte.

Schiltach, 7. August.

(In der Rinne ertrunken.) Beim Baden in der Rinne oberhalb des Wehres ertrank das 12jährige Mädchen der Witwe Katharina Heinkelmann.

Süßingen, 7. August.

(Von Auto erfasst.) Das vierjährige Kind des Landwirts Joseph Seger wollte noch vor einem in schneller Fahrt überfahrenden Auto über die Straße springen. Das Kind wurde erfasst, kam unter den Wagen und trug schwere Verletzungen davon.

Vörsach, 7. August.

(Erwaga, geminnt!) Der Gastwirt Dogist aus Markt hat dieser Tage eine gefährliche Wette ausgetragen. Er hat trotz des hohen Wasserstandes und trotz der starken Strömung dreimal hintereinander den Rhein durchschwommen, der überall als ein bemerkenswerter Leistung angesehen wird. Der tüchtige Schwimmer kam ohne Schaden davon.

Weersburg, 7. August.

(Stadt- und Schloßbeleuchtung.) Am vergangenen Samstag hat nunmehr die schon seit längerer Zeit angeforderte Weersburger Stadt- und Schloßbeleuchtung stattgefunden. Aus allen Schloßbeleuchtung hat sich ein großer Ansehensgewinn für die hiesigen Gewerbevereine ergeben, um die Unternehmungen der hiesigen Gewerbevereine zu unterstützen.

Sahnis, 7. August. (Gedächtnisfeier.)

(Gedächtnisfeier.) Die Stadt Sahnis hat am Freitag ihren 100jährigen Gedächtnistag feierlich begehen.

5. 8. 24		6. 8. 24	
5.40	5.36	5.40	5.36
5.50	5.30	5.50	5.30
5.52	5.20	5.52	5.20
5.55	5.10	5.55	5.10
5.58	5.00	5.58	5.00
6.00	4.50	6.00	4.50
6.05	4.40	6.05	4.40
6.10	4.30	6.10	4.30
6.15	4.20	6.15	4.20
6.20	4.10	6.20	4.10
6.25	4.00	6.25	4.00
6.30	3.50	6.30	3.50
6.35	3.40	6.35	3.40
6.40	3.30	6.40	3.30
6.45	3.20	6.45	3.20
6.50	3.10	6.50	3.10
6.55	3.00	6.55	3.00
7.00	2.50	7.00	2.50
7.05	2.40	7.05	2.40
7.10	2.30	7.10	2.30
7.15	2.20	7.15	2.20
7.20	2.10	7.20	2.10
7.25	2.00	7.25	2.00
7.30	1.50	7.30	1.50
7.35	1.40	7.35	1.40
7.40	1.30	7.40	1.30
7.45	1.20	7.45	1.20
7.50	1.10	7.50	1.10
7.55	1.00	7.55	1.00
8.00	0.50	8.00	0.50
8.05	0.40	8.05	0.40
8.10	0.30	8.10	0.30
8.15	0.20	8.15	0.20
8.20	0.10	8.20	0.10
8.25	0.00	8.25	0.00
8.30	0.00	8.30	0.00
8.35	0.00	8.35	0.00
8.40	0.00	8.40	0.00
8.45	0.00	8.45	0.00
8.50	0.00	8.50	0.00
8.55	0.00	8.55	0.00
9.00	0.00	9.00	0.00

Karlsruhe.

Die Verfassungsfeier.

Am 11. August feiert das deutsche Volk den 5. Jahrestag der Reichsverfassung. Nach dem furchtbaren nationalen Zusammenbruch ward damals in Weimar in langer und ernster Arbeit die Grundlagel des neuen Reiches geschaffen, zur Rettung der Einheit des deutschen Volkes und zur Wiedergewinnung seiner Freiheit. Dieser 11. August soll für das deutsche Volk ein Fest- und Gedenktag von besonderem Gepräge sein. Er soll Deutschland und der Welt zeigen, daß die deutsche Republik lebt und daß der Geist der Verfassung von Weimar im deutschen Volke feste Wurzeln geschlagen hat.

In Karlsruhe wird der Verfassungstag durch eine Feier, die das Staatsministerium in der Festhalle veranstaltet, festlich begangen werden. Nach dem Marsch aus „Lannhäuser“, vorgelesen von der Vereinigung badischer Polizeimuster, wird Staatspräsident Dr. Köhler die Begrüßungsansprache halten. Dann folgt als zweites Musikstück der Aufzug der Meisterfinger aus Wagners „Meisterfinger von Nürnberg“. Die Festrede hat der Reichspräsident a. D. und frühere badische Finanzminister Dr. Wirth übernommen. Das Deutschlandlied wird die Feier beschließen. Alle Kreise der Bevölkerung unserer Landeshauptstadt sind zur Teilnahme an dieser Feier, die um 11 Uhr beginnt, eingeladen. Der Eintritt ist unentgeltlich. Der Saal wird um halb 11 Uhr geöffnet.

Sammlungen betr. Der Kathol. Frauenbund sowie der Diözesanverband christlicher Müttervereine und katholischer Jungfrauenvereine erhalten auf Grund der Bundesratsverordnung über Wohlfahrtspflege vom 15. Februar 1917 (Reichsgesetzblatt S. 143) und der badischen Volkszugsverordnung hierzu vom 24. Februar 1917 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 49) die Genehmigung, in Baden in der Woche vom 21. bis 28. September 1924 eine Sammlung zugunsten ihrer jugendgemäßen Zwecke vorzunehmen. Die Sammlung darf nach einer Besatmmung durch den Kreisr. Ztg. erfolgen durch Besuche in Schulen und Hausbesuche mit Sammellisten.

Die Karlsruher Schweizerkolonie feierte am 1. Aug. in gewohnter Weise den Gründungsstag der Eidgenossenschaft. Der festlich geschmückte Lieberhallaal (Löhnenraden) war von Landeuleuten und Gästen gut besetzt. Nach herzlichen Begrüßungsworten des allberehrten und für die Sache unermüdeten Präsidenten des Unterstützungsvereins, Herrn Wagner, wurde ein harmonisch zusammengefasstes Unterhaltungsprogramm abgewickelt, befreit aus schließlich von Mitgliedern. Man hörte sinnige Deklamationen, flotte Musik und Gesangsstücke und schaute gelungene turnerische Vorführungen. Allen Mitwirkenden wurde reichlicher Beifall zuteil. So sah man — losgelöst von den Alltagsorgen dieser schweren Zeit — einige Stunden fröhlich in einer gemütlichen

Ecke beisammen und fühlte so recht, wach enges Band auch den Schweizer im Auslande mit der Heimat verknüpft. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die wohlüberdachte und von echtem Schweizer Geist der Liebe und Treue getragene Feiansprache des hochverdienten Ehrenmitgliedes Herrn Grabener. Man hörte gespannt auf, was er vom Schweizerland zu erzählen wußte und tief vergrübelte sich seine maubenden Worte zur Dankbarkeit gegen Helvetia in den Herzen der Zuhörer. Die Rede lang aus in ein begeistert aufgenommenes Hoch auf die leuere Heimat, worauf aus voller Brust das Schweizer Nationallied „Nuffi du mein Vaterland“ gesungen wurde. Den Abschluß der schönen Feier bildete ein solennes Längchen.

Spiel- und Sportkurs an der Landesturnanstalt. Um die große Zahl der Nachmeldungen für den vom 8.—20. September ds. Js. an der Landesturnanstalt stattfindenden Spiel- und Sportkurs für Lehrer aller Schulgattungen berücksichtigen zu können, wird in der Zeit vom 22. September bis 4. Oktober ds. Js. noch ein weiterer Spiel- und Sportkurs an der Landesturnanstalt abgehalten werden.

Defensiver Unfug. An der Ständehausstraße hier, die sich zwischen dem Ständehaus, der katholischen Kirche von St. Stephan nebst dem angrenzenden Pfarrhaus und der Pestalozzischule hingieht, herrschen in der Nachtzeit geradezu ständlose Zustände. Die verhältnismäßig kleine und für die Nachtzeit wenig begangene Straße ist an sich nicht üppig beleuchtet. Mit dem Glockenschlag 11 Uhr nachts werden aber hier die spärlichen Lichter gelöscht, so daß diese Straße in völliges Dunkel gehüllt ist. Diesen Zeitpunkt warten nun zahlreiche verdächtige Liebespärchen, Dirnen und ähnliches lichtscheues Gesindel ab, um bis gegen 3 Uhr morgens sich ein Stellbilden zu geben. Es herrscht nach Angabe von Augenzeugen ständig Zuzug und Abgang. Begünstigt wird dieses höchst anstößige und argerniserregende Treiben durch die Mischen und Vorsprünge, die sich hier an der Rückseite des großen Baues der St. Stephanstraße befinden. Das ehrentwürdige Gotteshaus und die Gegenwart des Heilandes in ihm, wird daher von diesem Gefindel mißbraucht, um dem Lafter zu frönen. Diesem öffentlichen Unfug und Argernis sollte die Stadtverwaltung und die öffentliche Polizei ein wohlverdientes Ende bereiten.

Rabiate Chemann. Am Mittwoch nacht halb 11 Uhr tam ein in der Gultau Spechtstraße wohnhafter Blechner in stark angegrüntem Zustande nach seiner Wohnung, packte seine Ehefrau am Hals, tobt und warf das Gefähr in der Küche herum. Auf die Hilfe der Ehefrau kamen die Hausbewohner sowie eine Polizeistreife zum Schutze der Frau herbei. Der Blechner wurde bis zur Rührerzeit in den Rotarrest verbracht.

Felgenommen wurden ein 21 Jahre alter Vater aus Hallfingen, der in einem hiesigen Geschäft bedienstet war und Bekleidungs- von größerem Werte entwendete, eine 21 Jahre alte Fabrikarbeiterin von hier wegen Anstiftung zum Diebstahl und Hehlerei, 2 Hilfsarbeiter von hier (Brüder) wegen Beihilfe zum schweren Diebstahl, ein

vielsach vorbestrafter Tagelöhner von Mannheim, der in einer Wirtschaft in der Weststadt einen Zechbetrug verübte und Passanten, die ihn auf seiner Flucht festzuhalten suchten, mit dem Messer angriff, ohne sie jedoch zu verletzen; auch dem einschreitenden Polizeibeamten leistete der Betrüger Widerstand; ein Zahntechniker von Angolstadt wegen Diebstahls, ein Vater von Mühlhausen zur Straferhebung, ein Kaufmann von Freiburg, der von der Staatsanwaltschaft Freiburg wegen Unterschlagung gesucht wurde, ein Lehrling von hier, der aus seiner Lehrstelle entlaufen war und sich umhertrieb, ferner 21 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Veranstaltungen.

Stadtgartenkonzerte. Es wird auch an dieser Stelle auf das am Samstag abend um 8 Uhr im Stadtgarten stattfindende Konzert der Feuerwehrkapelle, Leiter Musikdirektor G. Jürgang, aufmerksam gemacht.

Kirchliche Nachrichten.

Keine Verschiebung des heiligen Jahres. Rom, 7. August. In vatikanischen Kreisen wird die in den letzten Tagen verbreitete Nachricht demotiert, daß das heilige Jahr auf 1926 verschoben sei. Der Papst hat vielmehr die Weisungen für das heilige Jahr 1925 veröffentlicht.

Gemeindepolitik.

Oberfäden. 7. August. (Bürgermeisterwahl) Bei der Bürgermeisterwahl am vergangenen Sonntag wurde Kaufmann Krollbrenner mit großer Mehrheit zum Bürgermeister gewählt.

Landwirtschaft.

Steuerstundung bei der Landwirtschaft. Die süddeutschen Landwirtschaftskammern hatten wiederholt Stundung der Steuern aus der Landwirtschaft bis zum Oktober dieses Jahres gefordert und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Landwirtschaft nur einmal im Jahr und zwar nach der Ernte über größere Einnahmen verfügt. Die Bad. Landwirtschaftskammer ist diesem Beschluß beigetreten, nachdem alle ihr zu Gebote stehenden Mittel und Wege zur Erreichung von Steuererleichterungen für die badische Landwirtschaft erschöpft waren. Der Stundungserlaß des Reichsfinanzministeriums vom 15. Juli d. J. hat ein vollständiges Steueramortatorium der Landwirtschaft bis nach der Ernte nicht gebracht. In den wesentlichen Punkten ist der Erlaß jedoch den berechtigten For-

derungen der Landwirtschaft entgegengekommen. Bei der Bemessung der Stundungsfrist soll darnach von den Finanzämtern vor allem darauf Rücksicht genommen werden, wenn der Steuerpflichtige in der Lage sein wird, die gestundeten Beträge abzugeben. Der Erlaß bringt zum Ausdruck, daß es sich z. B. bei der Landwirtschaft nicht immer vermeiden lassen werde, Stundungen bis zu dem Zeitpunkt zu bewilligen, in dem größere Einnahmen aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu erwarten sind. Sorgfältig muß geprüft werden, ob durch Ablehnung des Stundungsgesuches die Aufrechterhaltung des Betriebes gefährdet würde. Auch könne dem Steuerpflichtigen eine Veräußerung von Vieh oder ähnlichen Betriebsmitteln nicht zugemutet werden, wenn die erzielbaren Preise mehr als 20 Prozent unter dem Friedenspreise liegen. Bei verständigem Ermessen der zuständigen Steuerstellen darf erwartet werden, daß die ergangenen Erleichterungsbestimmungen als bald wirksam werden und auch wirklich die dringend notwendigen Zahlungserleichterungen bringen.

Not, 7. August. Am vergangenen Sonntag fand hier unter dem Vorsitz des Vorstandes Stegmüller die Generalversammlung der ländl. Kreditkassette statt, die sehr gut besucht war. Der Vorstand bad. landw. Genossenschaften in Karlsruhe hatte hierzu seinen Bezirksleiter Heeb entsandt; derselbe hielt einen Vortrag über die Lage der Kreditgenossenschaften und die Notwendigkeit der Wiederaufrichtung, welche die Grundlage für die Finanzierung der Landwirtschaft bildet. Die schwer heute die Landwirte mit der Kreditnot zu kämpfen haben, ging aus der Diskussion hervor, die sehr lebhaft geführt wurde. Die Versammlung nahm dann auch einstimmig den Beschluß an, den Kreditverein weiter zu führen und den Geschäftsanteil auf 100 Goldmark festzusetzen. Hierdurch ist nunmehr den Mitgliedern Gelegenheit geboten, ihre Kreditbedürfnisse zu befriedigen.

Wetternachrichtendienst der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Wetterbericht vom Donnerstag.

Unter der Herrschaft des Hochdruckrückens über Mitteleuropa hat Süddeutschland seit gestern heiteres, trockenes Wetter und Erwärmung. Die Wetterlage wird jedoch wieder etwas unangünstiger. An der Grenze der über dem Festland lagernden warmen Luftmassen und kälterer von den britischen Inseln vorstreichender nordwestlicher Luftströme entwickelt sich über Frankreich ein Tiefdruckgebiet, in dessen Bereich morgen Gewitter mit nachfolgender Abkühlung zu erwarten sind.

Vorausichtige Witterung für Freitag, den 8. August: Zunächst warm und trocken, später vielfach Gewitter und Abkühlung.

Wasserstand des Rheins am 7. August.

Schifferinsel 260, gef. 17; Rehl 377, gef. 7; Ragau 561, gef. 6; Mannheim 489, gef. 12 Zentimeter.

Am Wochen-Ende

bringen wir jeweils außerordentlich preiswerte Angebote, da wir die Erfahrung gemacht haben, daß unsere Kundschaft besonders gerne den Freitag und Samstag zum Einkauf wählt.

Dam-Konfektion

Donagel-Kostüme 13.50
Jacke auf Futter
Voll-Voll-Blusen mit Handarbeit 4.95
Frotte-Röcke gute Qualität 4.95
Regen-Mäntel imprägniert 15.50

Damen-Putz

Mod. weiche Filz-Hüte weiß u. farb. 14.50 11.50
Velour-Hüte in versch. Form. u. Fb. 23.50 24.50
Baskern-Mützen weiß Blauschwarz m. Quaste
Reisenschleier abgepaßt gr. Farb.-Ausw. 4.50 2.50

Gardinen

Madras-Garnituren belgründ. mod. Muster
Etamine 150 cm br., farb. kariert u. gestreift Mtr. 2.50
1 Posten Gardinenreste außergewöhnlich billig.

Schürzen

Damen-Schürzen gute Qualitäten, sehr schöne Verarbeitung von 2.80 an
Kinderschürzen bis Größe 70 von 1.90 an

Kleiderstoffe

Wollmusseline mit gr. Farbensortiment Mtr. 3.50
Foulé f. Kleid. Blus. in aparten Farben Mtr. 4.00
Wollcrepe 100 cm br. in 15 versch. Farb. Mtr. 6.00
Kostümstoff Don. 130 cm br., f. Reise u. Sport Mtr. 3.75

Homespun

130 cm breit Mtr. 5.25
Covercoat imprägn. für Kostüme u. Mäntel Mtr. 5.50
Weiß. Voll-Volle z. 75 br. 100 cm breit 1.65
Wäschebatist rosa, hellblau, lila Mtr. 1.75

Herren-Artikel

Oberhemden mit zwei arb. Kragen, schöne Streif. 5.95
Selbstbinder Kunstseid. moderne Streifen 1.50
Filz-Hüte große Auswahl mod. Farben . . . 3.95

Gummi-Mäntel

sol. Ver. 21.50
Windjacken gute Qual. für Herren 11.50 9.50
Regenschirme f. Dam. u. Ern., dicht, Köp.-Qual. 4.50

Spitzen u. Besätze

Wäschebördchen weiß Mtr. 3
Berner Feston Mtr. 7 4
Mohlsaumkant u. Träg. für Wäsche | gut Ausw. Mtr. 85 bis 15
Tüllspitzen u. Plissé in reich. Auswahl

Schuhwaren

Damen-Halbschuhe mod. Form. mit u. ohne Lackkappe 7.25 6.90
Haus-Schuhe f. Damen aus Filz . . . 1.75
Herrnstiefel moderne Formen in guter Verarbeitung . . . 7.90

Wäsche

Damen-Taghemden m. Stickerei u. Hohlsaum 2.50
Damen-Beinkleid mit Hohls. u. reich bestickt 2.25
Damen-Nachthemd Handarbeit 5.50
Frotterhandtücher . . . 0.95

Strümpfe

Herrensocken gestreift und jaspirt . . . 1.25
Schweißsocken, Paar 0.75
Damenstrümpfe Seid.-Flor., in mod. Farben und Laufmaschinen 1.25
Kinderstrümpfe Gr. 1-3 schwarz, leder u. grau in guter Qualität, Gr. 1 Jede weit Größe 10 Pfg. mehr 0.60

Reise-Artikel

Handkoffer Hartpapier mit 2 Schlöss. u. Messingbeschlägen 12.50 11.50
Japantische m. Leder, ecken 14.50 13.50
Reisekoffer, Schrankkoffer in allen Größ. u. in reich. Auswahl

Sweater u. Westen

Sweater Baumwolle, in vielen Farben, beste Ware . . . von 1.25 an
Kinderwesten in reiner Wolle für Knab. u. Mädch. von 6.95 an

Geschäfts-Verlegung.

Unserer werten Kundschaft sowie dem geschätzten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur Kenntnis, dass wir unsere Geschäftsrumme ab 1. August von Karl-Wilhelmstrasse 6 nach

8 Ruppurrerstrasse 8

verlegt haben. Wir fabrizieren: **Kohlenherde, Gasherde, kombinierte Herde, Hotelherde, Konditoröfen, Brat- und Grill-Apparate.** Erstklassige Fachleute bürgen für die Güte der Waren.

Herdfabrik „Reform“

Inh.: Kling & Feuerstein.
Karlsruhe, Ruppurrerstrasse 8
Tel. Fabrik: 1125 — Tel. Wohnung: 2635

la Schwarzwälder Kirchwasser

50% Liter 4.20 Mtr.

la Schwarzw. Zwetschgengewasser

50%, Liter 3.20 Mtr.

la Anfezbranntwein

50%, Liter 2.10 Mtr.
E. Hoferer, Karlstraße 29
Lebensmitt. elgeschäff.

Bücher über Politik und Kultur

Baumgartner Dr. G.

Das Reich und die Länder

Denkschrift über den Ausgleich der Zuständigkeiten zwischen dem Reich und seinen Ländern in Gesetzgebung und Verwaltung.
Kart. Nr. 1.50

Sangnier M.

Worte des Friedens
Drei bedeutende Reden des mutigen französischen Friedensstreubes.
Kart. Nr. —.75

Föhr G.

Im Kampfe um die christliche Schule
Die Schrift kennzeichnet den Schulkampf seit der Staatsumwälzung, das kath. Schulideal.
Kart. Nr. —.20

Schuberl

Die Frage der geschlechtlichen Aufklärung der Minderjährigen
Das Büchlein behandelt die wichtigsten Punkte dieser vielbesprochenen Frage kurz und mit abwägender Ruhe.
Kart. Nr. —.25

Zu beziehen durch die Sortimentsabteilung der

„Badenia“

A.G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe.

Neue Angebote

zu außergewöhnlich billigen Preisen

Solange Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!

Manufakturwaren

Baumwoll-Mousseline neueste Muster, große Auswahl Meter 1.40, —.95 85 Pf.

Hemdenzeif-Perkal in mod. Ausmuster. Mtr. 1.25, —.95 75 Pf.

Sportflanell Meter 1.25 95 Pf.

Bettkattun ca 80 cm gute Qualität Mtr. 1.45 95 Pf.

Kleiderstoffe in vielen Mustern . Meter 2.25 1.75

Cheviot marine und schwarz Meter 3.25 2.25

Trikotagen

Knaben-Sweaters Baumwolle mit viereckigem Ausschnitt und Umlegkragen je nach Größe . . . 2.25, 2.25 1.75

Turnerjacken weiß, mit Aermeln, je nach Größe 2.75, 1.95 1.75

Herrren-Netzjacken mit Banddurchzug . 1.25, 1.10 95 Pf.

Herrren-Garnituren farbig, Jacke u. Hose zusammen 5.75

Damen-Schlupfhosen in vielen Farben . . . 1.25 1.25

Damen-Büstenhalter weiß Trikot . . . 1.25

Schuhwaren

Kinder-Stiefel braun u. schwarz, Größe 18/21 . . . Paar 2.95

Kinder-Stiefel Naturleder, Holzgenag. Größe 23/26 . . . Paar 3.95

Damen-Spangenschuhe moderne Formen . . . Paar 5.95 4.95

Damen-Halbschuhe braun, Chevreaux . . . Paar 9.50 7.50

Frauen-Halbschuhe mit Kappe, bequeme Form Paar 8.50

Schmoller

51 Kronenstr. 51

Kofferhaus Lämmle

Ueberseekoffer Aktenmappen
Coupeköffer Damentaschen
Reisetaschen Berufstaschen
Kleinfederwaren Rucksäcke
Gamaschen Sportgürtel
Beste Fabrikate.

STADTGARTEN
Samstag, den 9. August, abends von 8—10 1/2 Uhr
Konzert der Feuerwehrkapelle.

STADTGARTEN
Sonntag, den 10. und Montag, den 11. August, vormittags von 11—12 Uhr
Promenadenkonzerte bei der Festhalle und beim Schwarzwaldhaus nachmittags von 3 1/2—6 Uhr:
Konzerte der Harmoniekapelle.
Abends von 8—10 1/2 Uhr: (Sonntag und Montag)
Sommernachts-Zauber
auf dem Stadtgartensee
Plastische Gruppen und Tanzbilder
bei feenhafter Beleuchtung.
ampionschmuck und bengalische Beleuchtung.
hester: **Harmoniekapelle.**

Bierde-Versteigerung.
Samstag, 9. August, vorm. 10 Uhr, wird im Hofe der ehem. Grenadierkaserne (Moltkestraße 4) ein überabstühtes Juppier meistbietend öffentlich versteigert.
Polizeibereitschaft Karlsruhe.

Chailongues!
neu, gutgeard. v. 35.4 an.
Köfster, Schützenstr. 25

St. Josefsheim
Virtenwerder b. Berlin, Schützenstraße 7.
Polizeidirektion: Berlin NW 7 Nr. 130/125

Soziale Frauenschule Heidelberg.
Staatlich anerkannte katholische Fachschule für soziale Berufsarbeit.
Eintritt Ostern und Herbst.
Prospekte durch die Zeitung: Kornmarkt 5.

Jakob Schneller, Rohprodukten
Durlacherstr. 34 Karlsruhe Telefon 1597
Ständiger Käufer für sämtl. Sorten Lumpen, Papier u. Altmetalle.